

Track 05

Jens und Felix schauen sich im Elektronikshop um. Sie bewundern gerade die reichhaltige Auswahl an MP3-Playern.

Jens: Felix, guck mal, wie findest du den MP3-Player?

Felix: Oh, der ist echt super! Viel besser als meiner.

Jens: Der Preis ist ja auch ganz schön happig. 59 Euro. Da kann man lange sparen. Ich sowieso – ich habe noch weniger Taschengeld als du, aber nur, weil ich jünger bin.

Felix: Mann, Jens, steck ihn doch einfach in die Tasche. Sieht doch keiner, so klein, wie der ist.

Jens: Bist du verrückt? Hier sind überall Überwachungskameras.

Felix: Nur die eine da. Aber die zeigt in eine andere Richtung. Du traust dich wohl nicht.

Jens: Trauen? Ja, klar traue ich mich! Soll ich?

Felix: Ich würde es tun.

*Jens schaut sich um. Niemand scheint ihn zu beobachten.
Hastig steckt er das Gerät in seine Sporttasche.*

Jens: Los, lass uns abhauen.

Die Jungen drücken sich an der Kasse vorbei.

Jens: Wir haben nichts gekauft. Nur was nachgeschaut.

Kassiererin: Ist gut. Tschüss.

Jens spürt eine Hand auf der Schulter.

Detektiv: Entschuldigung – könnte ich mal in eure Tasche sehen?

Jens: Wieso das denn? Wir haben nichts. Wir haben nur was nachgeschaut. Aber es ist sowieso alles viel zu teuer, was Felix?

Felix: Genau.

Detektiv: Macht bitte sofort eure Tasche auf! Sonst rufe ich auf der Stelle die Polizei.

Widerstrebend öffnet Jens seine Tasche.

Detektiv: Und was ist das??

Jens: Mein MP3-Player. Der gehört mir aber. Den habe ich schon vor einigen Wochen ...

Detektiv: Ihr wollt mich wohl für dumm verkaufen, was? Los, ab mit euch ins Büro des Geschäftsleiters.

Felix und Jens werden vom Detektiv nach hinten begleitet.

- Geschäftsleiter:** Na, ihr zwei sauberen Bürschchen, hat man euch ertappt? Bei uns geht das Stehlen nicht so einfach, wie ihr denkt. Es ist alles elektronisch abgesichert. Da merkt man sofort, wenn jemand mit unbezahlter Ware das Geschäft verlassen will. Und hier auf den Bildschirmen können wir auch sehen, was im Laden läuft. Es gibt überall Überwachungskameras, da kann man nicht so leicht etwas mitlaufen lassen. So, und nun will ich eure Namen wissen. Heraus mit der Sprache!
- Felix:** Felix Bender. Meine Mutter ist auf Geschäftsreise, ich wohne diese Woche bei Jens.
- Jens:** Ich bin Jens Steinmeier. Wir wohnen hier in der Stadt. In der Webergasse. Aber bitte, sagen Sie unseren Eltern nichts. Bitte!!! Das gibt sonst großen Ärger.
- Geschäftsleiter:** Tut mir leid. Das hättet ihr euch früher überlegen müssen. Jeder Diebstahl wird angezeigt und bei jedem Diebstahl werden die Eltern benachrichtigt. So ein MP3-Player ist keine Kleinigkeit!
- Felix:** Ich wollte gar nichts klauen. Nur Jens wollte ...
(beginnt zu weinen)
- Jens:** Stimmt doch gar nicht. Du hast mich angestiftet!
(nun weinen beide)
- Kleines Musikalisches Zwischenspiel*
- Geschäftsleiter:** Ach, da sind ja deine Eltern, Jens. Herr und Frau Steinmeier? Leider gibt es eine schlechte Nachricht. Die beiden Bürschchen hier ...
- Vater:** Das gibt es doch gar nicht! Was ist denn mit euch los? Das darf wohl nicht wahr sein!!!
(erbost)
- Jens:** Papa, wir wollten doch nur ...
- Vater:** Ich weiß genau, was ihr wolltet. Ihr wolltet klauen. Diebe seid ihr! Freche, gemeine Diebe! Was meinst du, was deine Mutter dazu sagen wird, Felix?
- Mutter:** Wenn man mit elf anfängt, einen MP3-Player zu klauen, klagt man mit sechzehn ein Auto, und dann ... (sie weint auch)
- Geschäftsleiter:** Bitte beruhigen Sie sich doch, Frau Steinmeier. Vielleicht finden wir ja gemeinsam eine Möglichkeit, aus dieser Situation zu lernen.
- Felix:** Wir könnten Ihnen im Geschäft helfen. Wirklich, wir könnten die Regale einräumen.
(hoffnungsvoll)
- Jens:** Oder das Geschäft nach Feierabend putzen. Ja, das machen wir. Wir helfen zu Hause auch.
(eifrig)
- Geschäftsleiter:** Die Idee ist gar nicht so schlecht. Ich glaube, darauf könnte ich mich einlassen.

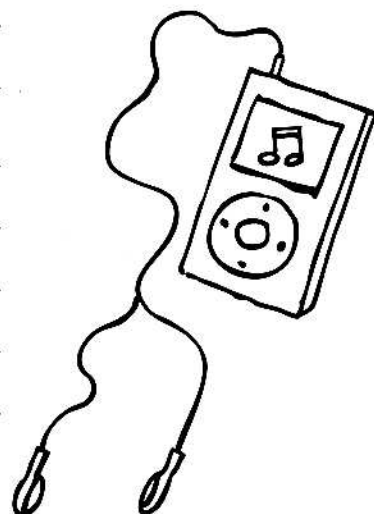
Annette Weber

Beantworte die Fragen.

1. Wie viele Personen spielen in dem Hörspiel mit? _____
2. Welche? _____

3. Um welches Gerät geht es? _____
4. Was kostet es? _____
5. Wer ist älter – Jens oder Felix? _____
6. Welcher Junge stiehlt das Gerät? _____
7. Warum zögert er zuerst, das Gerät zu stehlen?

8. Wo versteckt er es? _____
9. Welche Ausrede bringen die Jungen bei der Kassiererin vor?



10. Womit droht der Detektiv, wenn die Jungen sich weigern, die Tasche zu öffnen?

11. Wohin führt der Detektiv die beiden? _____
12. Worum bitten Felix und Jens den Geschäftsleiter?

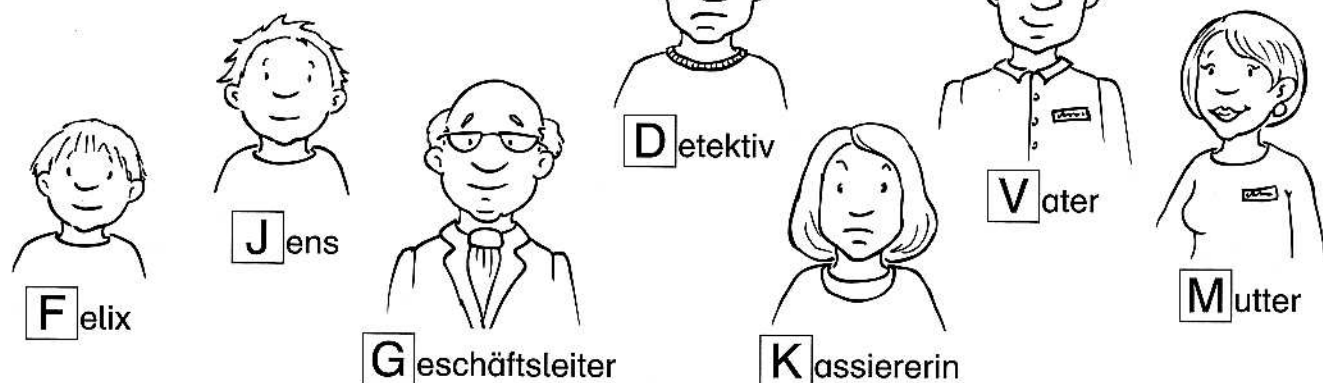
13. Wer wird benachrichtigt, wenn Kinder oder Jugendliche in diesem Geschäft etwas stehlen? _____
14. Welche technischen Einrichtungen sollen in diesem Geschäft Ladendiebstahl verhindern? _____
15. Der Geschäftsleiter ruft die Eltern der Jungen an. Wer erscheint daraufhin im Büro?

16. Warum kommt die Mutter von Felix nicht? _____
17. Wie reagiert der Vater? _____
18. Wie reagiert die Mutter? _____
19. Was schlagen die beiden Jungen als Wiedergutmachung vor? _____

20. Wie reagiert der Geschäftsleiter darauf? _____

Wer spricht?

Male die passenden Kästchen aus.



	J	F	K	D	G	M	V
Papa, wir wollten doch nur ...	T	A	N	W	M	U	F
Du traust dich wohl nicht?	B	H	C	R	Z	E	Ü
Diebe seid ihr! Freche, gemeine Diebe!	X	I	T	G	D	F	C
Ich glaube, darauf könnte ich mich einlassen.	A	E	O	S	I	B	P
Der gehört mir aber.	N	T	Y	Ö	K	S	O
Das hättet ihr euch früher überlegen müssen.	R	M	W	A	H	P	L
Die zeigt in eine andere Richtung.	V	C	Ä	H	B	T	Q
Du hast mich angestiftet!	I	O	Z	D	B	K	F
Leider gibt es eine schlechte Nachricht.	Ü	R	C	J	S	L	G
Was meinst du, was deine Mutter dazu sagen wird, Felix?	A	Z	N	B	D	M	T
Jeder Diebstahl wird angezeigt.	E	R	T	B	N	B	V
Meine Mutter ist auf Geschäftsreise.	C	H	Q	P	N	I	R
Ich habe noch weniger Taschengeld als du.	O	M	V	Z	S	Y	F
Ist gut. Tschüss.	B	E	L	J	O	X	U
Ihr wollt mich wohl für dumm verkaufen, was?	M	Ö	D	L	X	W	N
Es ist alles elektronisch abgesichert.	N	R	T	S	H	C	P
Wenn man mit elf anfängt, einen MP3-Player zu klauen, ...	O	L	V	W	Z	A	N
Heraus mit der Sprache!	R	N	X	R	T	M	P
Das darf doch wohl nicht wahr sein!	F	Ä	T	U	G	H	S
Ich würde es tun.	L	B	M	Ü	A	Z	N
Wir wohnen hier in der Stadt. In der Webergasse.	E	U	H	D	M	R	K
Entschuldigung – könnte ich mal in eure Tasche sehen?	W	S	E	I	O	P	U
Den habe ich schon vor ein paar Wochen ...	D	T	B	N	K	I	H

Die Buchstaben in den farbigen Kästen ergeben einen Text, den man auf Schildern in Warenhäusern und Geschäften lesen kann. Schreibe sie der Reihe nach auf. Beginne mit dem untersten Buchstaben.